

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar Montag, Mittwoch u. Samstag. Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 150.

Samstag, den 24. Dezember 1892.

9. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche für das Jahr 1893 Wandergewerbebescheine wünschen, werden aufgefordert, sich längstens bis 28. d. Mts. bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 23. Dezember 1892.

Stadtschultheißenamt:
Bäuer.

Wildbad.

Bei der heutigen

Bürgerauschuss-Wahl

hat nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abgestimmt; es wurde deshalb zur Fortsetzung der Wahl Termin auf

Mittwoch, den 28. Dezember 1892
vormittags 8—9 Uhr

anberaunt. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieses Termins die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen gültig ist.

Den 21. Dezember 1892.

Stadtschultheißenamt: Bäuer.

Sehr schöne

Zwetschgen

empfehlen Carl Wilh. Bott.

Frische

engl. Albert Biscuits und melangierte Südfrüchten

in Körbchen sind eingetroffen bei
Chr. Brachhold.

Gezeichnete

Sherren-Westen

sog. Jagdwesten im Preis von 3—15 Mark
empfehlen in schönster Auswahl.

Wilh. Ulmer.

Feines

Schneibrod

empfehlen Fr. Funk.

Revier Wildbad.

Steinlieferungs-Aktford.

Zur Unterhaltung der kausierten Waldwege des Reviers sind
pro 1893 nötig:

Neuer Wanne Weg	40	cbm	harter Sandsteine
Unteres Kollwassersträßle	55	"	"
Langsteig	70	"	"
Neue Bauernbergersteig	80	"	"
Dachsbausteig	70	"	"
(nur das Schlagen wird verakkordiert)			
Doblerstraße	20	"	"
(nur das Schlagen wird verakkordiert)			
Unterer Eyachthalweg	25	"	"
Oberer Schaibleweg	60	"	"
Oberes Kollwassersträßle	40	"	"

Der Aktford findet statt am Donnerstag, den 29. d. M., Morgens 9 Uhr auf dem Rathaus dahier.



Liederkranz Wildbad.

Weihnachts-Produktion

mit Christbaum-Verlosung.

Montag, den 26. Dezember 1892 (Stephanusfeiertag)

im Gasthaus z. kühlen Brunnen

Anfang präzis abends 8 Uhr.

Die verehrl. Ehren- und passiven Mitglieder des Vereins mit ihren Familienangehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Fremde können eingeführt werden.
Der Vorstand.

Freiwillige Gaben zur Verlosung bittet man beim Vorstand Kaufmann Treiber oder bei dem Kassier Fr. Schulmeister gefl. abgeben zu wollen.

Militärverein Wildbad „Königin Charlotte.“

Die

Christbaum-Feier

mit Gabenverlosung u. Musikunterhaltung
findet am

Stephanusfeiertag, den 26. Dezbr.,
abends 7 Uhr

im Gasthaus z. Eisenbahn

statt. Die Mitglieder werden dazu freundlichst eingeladen.

Gaben zur Verlosung wollen an den Vorstand abgegeben werden.

Der Vorstand.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.



Kanaria-Verein.

Dienstag, den 27. Dezbr.
nachmittags 4 Uhr
Verlosung der
Kanarien-Vögel
unter die Mitglieder
im Gasth. z. 'alt. Linde
Mitgliederkarten: Nummer
maßgebend.



Der Vorstand.

Für die Hausfrauen:
Gebraunten ächten
Bohnen-Kaffee

empfehlen die
Holländische Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Cie., Mannheim
seit Jahren bekannt und beliebt unter der
Marke:

„Elephanten-Kaffee.“

Vorzügliche Mischungen von kräftigen
und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch pr. 1/2 Ko. M. 1.60
f. Menado " " " " 1.70
f. Bourbon " " " " 1.80
f. Mocca " " " " 2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-
methode:

Kräftiger feiner Geschmack.

Große Crispans.

Nur ächt in Paketen à 1/2 u. 1/4 und
1/8 Kilo. mit Schutzmarke „Elephant“ ver-
sehen.

Niederlage in Wildbad bei Carl Wilh. Bott.

Ein Wink

sei es Warnung oder Rath, hat schon
Manchem ein Vermögen gebracht oder
erhalten. Solche Winke, sowie rasche
Orientierung in Geldsachen findet man
am besten im „Neuen Finanz- und
Verlosungsblatt“ 27. Jahrg. 1/4 jährl.
M. 2.— bei jeder Post sub Nr. 4602.
Probe-Nrn. gratis bei
A. Dann, Stuttgart.

Seife

ist zu haben bei **Chr. Batt.**

Kaffee

empfehlen
Carl Wilh. Bott.

G-stricke

Herren-Westen

von 2 M. 60 S an

Knaben-Westen

von 1 M. 60 S an

empfehlen **G. Rieinger.**

Selbstgebrannter

Fruchtbranntwein

ist fortwährend zu haben bei
Bierbrauer Bäuerle.

Frische saftige, grosse

spanische Orangen

empfehlen billigst.

Chr. Brachhold.

Die Buchdruckerei

von **Bernh. Hofmann Wildbad**

empfehlen sich zur Anfertigung von
Neujahrs-Gratulations-Karten

aller Art (in Bunt- u. Schwarz-Druck);
ferner empfehle eine grosse Auswahl schöne u. billige
Gratulations-Karten.

Zahntechniker

A. Biber, Pforzheim

(am Bahnhof. Neben dem grünen Hof)

Schmerzlose Zahnoperationen. Zähne ziehen.
Zähne plombieren.

Zähne einsetzen

Zu den billigsten Preisen.

Sprechstunden täglich von 8—5 Uhr, Sonntag ausgenommen.

Wildbad.

Großes Schuhwaren-Lager-Empfehlung

den verehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung.



Es sind am Plage von den feinsten bis zu
den stärksten Stiefel u. Schuhe jeder Art, für Herren,
Damen u. Kinder als: Herren-Zug- u. Haden-
stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Schnür-,
Segel-, Stramin-, Plüsch- u. gelbe Leder-Schuhe,
Arbeiterstiefel, hohe Zungenstiefel und Wald-Schuhe.



Für Damen, feinste Stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Staub-
und gelbe Leder-Schuhe, feine Ballschuhe. Für Mädchen u. Kinder,
von den kleinsten an, Zug-, Schnür-, Zeug-, Knopf- u. Hadenstiefel,
auch verschiedene Sorten Schuhe.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und
billig ausgeführt.

Achtungsvoll

Wilhelm Treiber, Schuhmacher
hinter dem Hotel Klumpp.

Kinderspiel-Waren

aller Art empfehlen billigst.

J. J. Gutbub.

Bestellungen auf

Ulmer-Gäns

nimmt entgegen.

Chr. Batt.

Hört! Hört! Gestohlen

ist es nicht, sondern der grosse Betrieb macht es möglich. Wer 1 Mk. 50 Pf. einschickt, erhält dafür den humoristischen deutschen

Glückskalender

f. 93, enthält Märkte, Witterung-, Mondwechsel, relig. Festtage sämmtl. Confessionen, Erzählungen, Humoresken. Ausserdem erhält jeder Besteller

15 Gratis-Beilagen

No. 1. Abreisskalender f. 93. 2. Neues 6. u. 7. Buch Moses (staunenregend). 3. Taschenliederbuch mit Noten (originell). 4. Bosko's Wahrsagekarten. 5. Buch mit komischen Vorträgen (Wälzern, Polkas, Rheinländern),



Holzauktion

(mit Noten). 6. Tolles Witzbuch, humor. 7. Reiche Braut nebst Bild. 8. Geheime Liebe. 9. Sensationelle Gerichtsverhandlung. 10. 1 Dtz. Geburtstagskarten (in Couvert). 11. Amerik. Photograph. 12. Märchen-Bilderbuch. 13. Gelegenheitsdichter mit urwüchsigen launigen Vorträgen (f. alle Feste). 14. Phonograph à la Edison. 15. Zum Todtlachen: Vexirbild mit lebender Nase und Klapperaugen.

Also der Kalender mit den 15 Beilagen kostet zusammen nur 1 Mk. 50 Pf. (franco) bei der Berliner Verlagsbuchhandlung

Reinhold Klinger, Berlin NO., Weinstr. 23.

Ziehung 31. Dezember 1892!

In Deutschland zu spielen gestattete
Braunschweiger Staats-Loose

Jedes Loos gewinnt sicher.
Haupttreffer: M. 225 000 180,000
150 000, 100 000, 90 000 etc.

Ein Original-Loos Mk. 5.—
a monatl. Einzahlung. Porto 30 s.
Gewinnliste gratis versend. Agentur

Wilh. Zimmermann,
Köln a. Rh., Palmstrasse 9.

Schöne

Birnschinken & Zwetschgen

sind zu haben bei Chr. Batt.

Grüne Algierer Erbsen,
gelbe Erbsen, Linsen

empfehlen Fr. Treiber.

Visiten-Karten,

von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten. werden schön und billig angefertigt (auch stehen jederzeit Muster zu Diensten) i. d. Buchdruckerei von

Bernh. Hofmann.

I^a Emmenthalerkäse

empfehlen bestens Chr. Pfau.

Carl Wilh. Bott, Wildbad

empfehlen

für Weihnachtsgeschenke sehr passend:

Cigarren

in reichster Auswahl, und Extra-Packungen von 25 und 50 Stück, bei billigsten Preisen.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, dass ich meine

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe, zu deren zahlreichem Besuche ich freundlichst einlade.

Hochachtend

Fr. Funk.

NB. Gleichzeitig erlaube ich mir meine Colonialwaren u. rein gemahlene Gewürze etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen

Cigarren & Meerschaum-Spitzen

in größter Auswahl bei billigsten Preisen.

Emil Russ.

Einladung zum Abonnement auf den

Wildbader-Anzeiger

für das I. Quartal 1893.

Der „Wildbader Anzeiger“ tritt mit dem 1. Januar in den 10. Jahrgang ein und hatte sich auch im vergangenen Jahre der Gunst der verehrl. Einwohner zu erfreuen. Wir werden uns angelegentlichst bestreben, uns solche auch fernerhin zu behalten. Anzeigen haben im „Wildbader Anzeiger“ vermöge seiner allgemeinen Verbreitung in hiesiger Stadt den besten Erfolg; bei größeren Aufträgen in Annoncen gewähren wir den höchsten Rabatt.

Neu eintretende Abonnenten erhalten bis 1. Januar den „Wildbader Anzeiger“ gratis nebst einem schön ausgestatteten Wandkalender.

Um zahlreiches Abonnement und um Zuwendung geschätzter Aufträge bittet

Die Redaktion des „Wildbader Anzeiger.“

Schöne vollkernige

Nüsse

sind zu haben bei Chr. Batt.

Tectorium

unzerbrechliches Ersatzmittel für Fensterglas, namentlich geeignet für Gewächshäuser, Veranden, Oberlichter, Fabrik-, Kellers-, Stall- und Mistbeefenster empfiehlt bestens

Fr. Treiber.

I^a Emmenthaler und Limburgerkäse

empfehlen Gustav Hammer.

Zu jetziger Verbrauchszeit empfehle ich meine

Woll-Artikel

in Echarpas in Wolle u. Chenille, Taillen und Kopflücher, in Wolle, Perlwolle und Chenille, Hauben, Kopfhüllen, Kinderkapuzen, Kindermützen und Nebelkappen, Kinder-Kittel u. Kleidchen, Woll- und Plüsch-Kragen, für Damen u. Kinder, Mütze, Schälchen, Stöcher, Handschuhe, wollene Herren- und Kinder-Shawl, Kinder-Schuhe, End-Schuhe in allen Größen, Damen-, Herren- u. Knaben-Westen von 1 M. 50 s an, Unterhosen u. Unterleibchen von 1 M. an, Unterröcke, Normal-Hemden von 1 M. 80 s an, Fängen, Strümpfe u. Socken in allen Größen und Farben. Luise Bolz, Hauptstr. 130.

Rundschau.

Stuttgart, 14. Dez. Die beiden Soldaten, welche z. B. als die Zuchthausgefangenen Rebmann und Konrad hier ausbrachen, den Wachtendienst hatten, sind zu je 14 Monaten Gefängnis verurteilt worden, da sie sich mit einander unterhalten hatten und infolge dessen die Flucht nicht bemerkten.

— In Aalen wird von zuverlässiger Seite bestätigt, daß es gelungen sei den Thäter des an dem Niedbauern Fischer am Jakobmarkt dieses Jahres verübten Raubmordes zu fassen und zwar in der Person eines Mannes von Königsbrunn, der zur Zeit in der Schweiz wegen eines dort begangenen Verbrechens verhaftet ist. Hiemit wäre aller Verdacht gegen die, auf welche seither die Augen der Fahndungsmannschaft gerichtet waren und die verhaftet und in gerichtliche Untersuchung genommen worden sind, hinfällig geworden. Die Sache hätte für einen derselben eine recht bedenkliche Wendung nehmen können, sofern einer von den Zeugen so von der Identität desselben mit einer Persönlichkeit, die er in der kritischen Zeit in Gesellschaft des Geldteten gesehen hat, überzeugt war, daß er seine Aussage vor dem Schwurgericht beschworen hätte.

Horb, 20. Dez. Am letzten Sonntag fand hier eine Volksversammlung statt, an welcher sich auch Auwärtinger beteiligten; unter diesen befand sich Pfarrer M. vom nahen Arzingen. Als derselbe abends nach Hause ging, wurde er von drei angetrunkenen Burschen auf die gröblichste Weise insultiert. Wären nicht einige Männer, welche den Hilferuf des Pfarrers hörten, herbeigeeilt, so würde die Sache in Thätlichkeiten ausgeartet sein. Die Burschen sind ermittelt. Der Pfarrer wollte die Angelegenheit auf sich beruhen lassen und keine Anzeige davon machen, allein die Ortsbehörde brachte die Sache zur Anzeige.

Münzingen, 21. Dez. Im Mai d. J. sprang der 9jährige Knabe Krämer von Bernloch beim Spiel mit seinen Kameraden im nahen Walde an einen Baum, wobei er mit dem Kopfe so stark anrannte, daß er bewußtlos niederfiel, sich aber bald wieder erhob. Die dabei erhaltene Wunde am rechten Auge heilte in wenigen Tagen. Nach einigen Wochen fühlte der Knabe heftige Schmerzen im Nacken und nach einiger Zeit im rechten Auge. Die ärztliche Behandlung brachte wenig Erleichterung, auch eine Operation am Auge hatte nicht den gewünschten Erfolg. Nun zeigte sich am letzten Sonntag die Ursache des Schmerzes, indem ein 9 mm langes und 3 mm dickes Hölzchen aus der Wunde trat, das durch seine Wanderung die Schmerzen verursachte. Seit Entfernung desselben fühlt sich der Knabe wohl.

Von der bayerischen Grenze, 20. Dez. Auf beklagenswerter Weise kam das 2 1/2jähr. Kind der Siebmacherschulze S. von Uffenheim ums Leben. Durch Unvorsichtigkeit wurde dem Kinde ein Hasen siedendes Wasser über den Kopf gegossen, und es erlitt derartige schwere Brandwunden, daß sie den sofortigen Tod zur Folge hatten. — In Balzhausen bei Aulb wollte ein dortiger Bauersohn einen alten kranken Hund erschießen. Er traf den Hund, dabei riß ihm der zersprungene Gewehrlauf den Daumen und kleinen Finger weg. Infolge hinzugekommener Blutvergiftung starb der junge

Mann im Spital zu Aulb. Eine Mahnung zur Vorsicht!

Ulm, 19. Dez. Der frühere Kassler der Blaubeurer Banntfür Handel und Gewerbe, August Schwarz, wurde wegen betrügerischen Bankrotts zu der Zusatzstrafe von 3 Monaten Zuchthaus verurteilt; 5 Jahre und 6 Monate hat er bereits abzuliegen.

Tiefenbach O. Niedlingen, 19. Dez. Gestern fuhr ein hiesiger Bürger seine drei Kinder auf dem Eis des Federsees. An einer Stelle brach das Eis und alle 4 Personen versanken. Der Vater konnte 2 seiner Kinder retten, er selbst wurde mit Mühe gerettet, eine 12jährige Tochter aber fand ihren Tod.

Frankfurt a. M., 20. Dez. In der heutigen Stadterordneten Sitzung brachte Herr Welb den Antrag ein, den Magistrat zu ersuchen, Versuche mit Auerischem Glühlicht zu machen. Er wies darauf hin, wie besonders in Berlin dieses Licht Eingang gefunden habe im R. Schloß, im Generalpostgebäude, bei der Reichsbank u. s. w. Oberbürgermeister Adickes entgegnete, daß bereits seit längerer Zeit Versuche gemacht worden, daß aber ein endgültiges Resultat noch nicht vorliege. Aus dem Schoße der Versammlung wurde darauf hingewiesen, daß das Licht sich für Schaufenster, Bureau zc. sehr gute eigne, daß aber eine Benützung für Straßenbeleuchtung sehr problematisch erscheine.

— (Gannerstück im Eisenbahncoupe.) Aus Warschau wird der „Voss. Ztg.“ berichtet: In einem Abteil erster Klasse fuhr dieser Tage der reiche Kaufmann L. A. Kartschmar von Wilna nach Warschau. Nachdem er sich lange Zeit allein befunden, gesellten sich auf der Station Poretschje zwei elegant gekleidete Herren zu ihm und aus dem anfänglich gleichgiltigen Reisegespräch entspann sich bald eine angenehme Unterhaltung, in deren Verlauf man auch Cigarren austauschte. Herr Kartschmar schlummerte über der ihm verabreichten bald ein. Als er hinter Bjalostok erwachte und seine Reisegefährten, die Wilna bis Warschau besaßen, vermiste, da griff er bestürzt an seine Brusttasche. Sie war von außen ausgeschnitten. Es waren ihm gegen 50,000 Rubel gestohlen worden.

— Eine Pfründnerin des Invalidenhauses in Mainz hat sich am letzten Freitag auf eigene Art das Leben genommen; sie geriet durch Zufall in den Besitz einer gefüllten Petroleumkanne und trank den Inhalt vollständig aus. Die Frau wurde in das Hospital verbracht, es gelang aber nicht, sie am Leben zu erhalten.

— Aus Mailand wird gemeldet: Wegen dichten Nebels mußte der Straßenverkehr ganz eingestellt werden. Zahlreiche Personen stürzten in die städtischen Kanäle; sieben Personen ertranken.

— Wölfe. Man schreibt aus Belgrad: Im benachbarten Rakowitzerthal trieben sich in den letzten Wochen zahlreiche Wölfe herum, die sogar bis in die Nähe der Stadt streiften und dem Viehstand großen Schaden zufügten, weshalb eine Treibjagd auf sie veranstaltet wurde. An dieser Treibjagd nahmen bei 400 Treiber aus den umliegenden Dörfern und mehr als 60 Schützen, die meisten aus Belgrad, Teil. Vier Wölfe wurden aufgetrieben und drei davon erlegt.

Dabei ereignete sich ein seltener Fall. Der Fabrikant Gogl aus Belgrad hatte einen Wolf niedergeschossen und eilte auf seine Beute zu, um sie zu besichtigen; der Wolf erhob jedoch noch seinen Vorderkörper und mit einem raschen Biß hatte er den Fuß des überraschten Jägers im Nacken. Gogl hatte keinen Schuß mehr im Laufe und bearbeitete den Wolf mit dem Gewehrkolben, doch der Biß der Bestie wurde immer kräftiger, so daß schon die Fußknochen krachten und nur das dicke Leder der Stiefel diese vor dem Zermalmen schützte. In dieser Not kam ein anderer Schütze zu Hilfe, der mit einem Kugelschuß in den Kopf den Wolf tötete.

— Ein mit einer Ladung Petroleum von Newyork kommendes österreichisches Schiff, „Mariettina“, gieng im Atlantischen Ozean mit der ganzen Besatzung unter.

— Der schrecklichste der Schrecken. Gefangenwärter: „Warum wollen Sie denn durchaus nicht in die Zelle Nr. 44?“ — Sträfling: „Weil man dort die Töchter vom Gefängnisdirektor singen hört!“

— Was ist Elephanten-Kaffee? Es ist ächter, gebrannter Bohnen-Kaffee in Packeten à 1/2, 1/4 und 1/8 Kilo verpackt, welche mit Schutzmarke „Elephant“ versehen sind. Die unter obiger Marke schon seit Jahren von der Holländischen Kaffeebrennerei H. Disque & Co. bestens eingeführten Qualitäts-Kaffee sind nach eigener — nur obiger Firma — bekannter Methode gebrannt, wodurch Geschmack und Ergiebigkeit wesentlich erhöht werden. Jede sparame Hausfrau wird daher bei deren Gebrauch — selbst bei den jetzigen hohen Kaffeepreisen — gegenüber anderen Sorten — eine große Ersparnis ermöglichen — da 1/8 Kilo für 25 Tassen vollständig genügt und ein Zusatz von Surrogaten ganz überflüssig ist. — Mit vieler Milch genossen ist dieser Kaffee, vermöge seines milden und angenehmen Aroma's, auch als Nahrungsmittel viel zuträglicher, als der vielgepriesene Malz-, Korn- oder Weizen-Kaffee. — Da die große Beliebtheit viele Nachahmungen hervorgerufen hat, wird das verehrte Publikum gebeten, genau auf die Schutzmarke „Elephant“ zu achten. — Niederlagen sind durch Annoncen dieses Blattes bekannt.

Tausende längst gezogener Loose sind noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt. Gegen 60 f Briefmarken sendet Bankier A. Dann in Stuttgart, Herausgeber des bekannten N. Finanz- und Verlosungsblattes die Serienliste (27. Jahrgang) über alle bis 30. Dez. gezogenen Serienloose nebst Verlosungskalender für's neue Jahr Jedermann franco zu. Auch kontrolliert derselbe Loose zc. in allen stattgehenden Ziehungen à 10 f per Stück, in allen künftigen Ziehungen à 15 f per Stück und Jahr.

Zur gefl. Beachtung.

Der heutigen Nr. unseres Blattes liegen zwei Beilagen bei, worunter als „Gratis-Beilage“ der Wand-Kalender für 1893; ferner erscheint der Christi-feriertage wegen am Montag kein Blatt und wird das nächste Blatt am Mittwoch vormittag ausgegeben.

Die Redaktion.